

Abstract

Das Haus zum Kirschgarten, seit 1951 Teil des Historischen Museums Basel, genießt als Museum der Altbasler Wohnkultur Popularität und ist wegen der dort auch ausgestellten kostbaren Fayencen, Porzellane und Uhren eine international bekannte Adresse. Dabei profitiert das Museum in einer glücklichen Symbiose vom Rang eines Bauwerks, das seit den Tagen seiner Erbauung 1775-1780 bei Einheimischen wie Fremden als aussergewöhnlich galt. <Es ist bei weitem das schönste Privatgebäude, das ich in der ganzen Schweiz gesehen habe, und vereinigt Schönheit und Geschmack mit der edlen Einfalt der Antike>, begeisterte sich im Februar 1783 Karl Gottlob Küttner in einem Brief aus Basel nach Leipzig.

Das Stadtpalais eines Basler Seidenbandfabrikanten ist, im Jahrzehnt vor der französischen Revolution, die letzte bauliche Manifestation der alten Ordnung in der Stadtrepublik. In der Architektur kulminierte das Repräsentationsbedürfnis eines Angehörigen des Basler Handelspatriziats bis an die Grenze des im Ancien Régime Angemessenen. Gleichzeitig ist das Haus zum Kirschgarten das erste und überragende Beispiel (früh)klassizistischer Stilprägung in Basel und als solches eine <Ikone> der Profanbaukunst am Oberrhein. Diesen Prädikaten will das vorliegende Begleitbuch zur Ausstellung <Sehnsucht Antike - Das Haus zum Kirschgarten und die Anfänge des Klassizismus in Basel> Rechnung tragen.

Inhalt

*Benno Schubiger, Sehnsucht Antike: Basler Spurensuche nach einer verlorenen Zeit - Ulrich Barth, Johann Rudolf Burckhardt (1750 - 1813) Handelsherr, Bauherr des Kirschgarten, Eine biographische Dokumentation - Marie-Claire Berkemeier-Favre, Johann Ulrich Büchel (1755 - 1792) Architekt des

Hauses zum Kirschgarten, Leben und Werk - Thomas Lutz, Das Haus zum Kirschgarten, Planungsgeschichte und Architektur - Axel Christoph Gampp, Bienséance und Commerce ennobli: Das Haus zum Kirschgarten und das Problem des <Angemessenen> - Burkard von Roda, Das Projekt eines Freundschaftstempels und andere freimaurerische Elemente im Haus zum Kirschgarten zu Basel - Daniel Schneller, Paläste, Tempel und Verliese, Johann Ulrich Bücheis Entwürfe zu Theaterdekorationen

Dieter Ulrich, <Da haben Sie mit einem wunderlichen Heiligen zu thunJ>, Johann Rudolf Burckhardt als Mäzen des Bildhauers Alexander Trippel (1744 - 1793) - Albert M. Debrunner, Goethes Basler Aufenthalte und seine Bekanntschaft mit Johann Rudolf Burckhardt - Anne Nagel, <Aux amateurs de la nature et de l'art>, Aubert Joseph Parents Ausgrabungen in Augst und der Forcartsche Garten in Basel - Tomas Lochman, Gipsabguss-Sammlungen zur Goethezeit, Das Beispiel der Burckhardtschen Gipse im Kirschgarten - Margret Ribbert, <... der Geschmack ist offenbar im Steigen>, Mode in Basel am Ende des 18. Jahrhunderts - Samuel Wittwer, Die Antike auf der Tafel, Klassizistische Keramik aus England in Basel - Yvonne Boerlin-Brodbeck, Erneuern und Beharren, Die Bildkünste in Basel im späten 18. Jahrhundert - Joachim Huber, Kumulierte Bibliographie der zitierten Literatur